

DER LAZARUSRHYTHMUS DES PAULINUS VON AQUILEJA.

Von
KARL STRECKER.

Einen schönen Fund hat A. WILMART gemacht. Der Rhythmus des Paulinus von Aquileja *De Lazaro*, den DÜMLER Poetae 1, 133 (vgl. 2, 689) aus 6 Hss. ediert hat, ohne doch mehr als 28 $\frac{1}{2}$ Strophen zusammenzubringen, steht in der Hs. von Autun n. 31 aus der Mitte des 9. Jh. mit nicht weniger als 70 Strophen, und daran schließt sich der Rhythmus *de Jacob et Joseph* (Poetae 4, 462), der auch einige Strophen mehr hat, leider sehr korrupt. Den Lazarus hat WILMART Rev. Bénédict. 34 (1922), 37 ff. mit sehr interessanten Vorbemerkungen abgedruckt. W. LEVISON NA. 45, 452 bedauert, daß die Publikation nicht mehr rechtzeitig für die Nachträge der Poetae 4, 1128 ff. gekommen sei. Die Sache liegt aber anders. Ich hatte WILMARTS Druck in Händen, nur für Jacob und Joseph konnte ich dank seiner Güte auch die Kollation S. 1132 noch zufügen; auf den umfangreichen Lazarusrhythmus mußte ich infolge der Not der Zeit, die mich zwang, so manches, was ich gern beigegeben hätte, dem Papierkorb zu überantworten, verzichten. Doch kann die wichtige Ergänzung der Dichtungen des Paulinus nicht ganz fehlen bleiben, darum drucke ich sie hier ab. Natürlich gebe ich den kritischen Apparat nach WILMART, doch lasse ich Orthographica meist unbeachtet; an einigen wenigen Stellen glaube ich ein richtigeres Verständnis erreicht zu haben, manches bleibt mir ebenso unklar wie meinem Vorgänger. Dieser hält wie auch LEVISON den Rhythmus für vollständig, meiner Ansicht nach ist hinter 28 mindestens eine Strophe ausgefallen. Kurze Erläuterungen und Hinweise sind zuweilen in den Apparat eingefügt. Der Übersichtlichkeit halber füge ich ebenfalls eine Tafel bei. *A* ist die Hs. von Autun, *P* die Hs. 227 der Arsenalbibliothek zu Paris, 10. Jh., aus Poitiers (abgedruckt Anal. hymn. 12, 26, wo noch zwei ganz junge Hss. erwähnt werden).